

INFORM 13

Eröffnung: 13. Oktober, 19 h

Laufzeit: 14. Oktober 2023 – 14. Januar 2024

Kaum eine Zahl ist so aufgeladen wie die 13, wobei sie je nach kulturellem Kontext ganz unterschiedlich gedeutet wird. Auf Initiative von Rebecca Stephany, INFORM-Preisträgerin 2009, und Anna Lena von Helldorff, Mitglied der Auswahljury, nehmen wir diese Besonderheit zum Anlass, in der 13. Ausgabe des INFORM-Preises über seine Geschichte und mögliche Neuausrichtung nachzudenken.

Der INFORM-Preis für konzeptuelles Gestalten wurde 2007 von Dr. Barbara Steiner und Markus Dreßen ins Leben gerufen und wird jährlich von Dr. Arend Oetker gestiftet. Inzwischen ist der Preis in der internationalen Designszene eine anerkannte Größe. Er ist an der Schnittstelle von Grafikdesign und bildender Kunst angesiedelt und geht mit einer Präsentation in der GfZK einher. Die Verräumlichung von Grafikdesign ist dabei ein besonderes Merkmal, mit dem die bisherigen Preisträger:innen unterschiedlich umgegangen sind.

Die Art und Weise, wie Inhalte angeordnet werden, wie Gestaltung Bedeutung, Wert und Sichtbarkeit produziert und unsere Wahrnehmung beeinflusst, war in den Projekten von Laurent Benner, Julia Born, Urs Lehni und Anja Kaiser ein zentrales Thema. Design als eine kollektive Praxis oder als eine Lernform stand bei Rebecca Stephany, Zak Kyes, James Langdon, Experimental Jetset und Yin Aiwen im Mittelpunkt. Um den Zusammenhang von Grafikdesign und bildende Kunst ging es bei Slavs&Tatars, Karl Nawrot und Nathalie Du Pasquier, wobei auch die fragwürdige Trennung von „freier“ Kunst und „angewandtem“ Design hinterfragt wurde.

In einer Ausstellung und Veranstaltungsreihe werden diese Aspekte von den bisherigen Preisträger:innen, eingeladenen Designer:innen und Studierenden weiter vertieft, um die Ausrichtung des Preises für die Zukunft zu aktualisieren. In diesem Rahmen wird auch INFORM 14 bekanntgegeben.

Mit freundlicher Unterstützung von Dr. Arend Oetker und der Brigitte und Arend Oetker Stiftung